

7-Tage-Pass und Saisonkarten im Strandbad Klosterneuburg
500 Saisonkarten, davon rund 300 vorwiegend an Jugendliche werden für das Strandbad Klosterneuburg ausgegeben. Neu ist zudem ein 7-Tages-Pass. Maximal 2.500 Badegäste sind erlaubt.



Elina Manseder ist das 400. Baby 2021
Am 12. Juni erblickte das 400. Baby im heurigen Jahr im Universitätsklinikum St. Pölten das Licht der Welt. Elinas Eltern kommen aus Großbrunn.
UNIVERSITÄTSKLINIKUM ST. PÖLTEN



Viele in St. Pölten kennen Roman Stippich junior vom Winter mit seinem Maronistand, jetzt ist er auch im Sommer unterwegs

Kühle Erfrischungen vom Doktor

Verkaufsstand. Statt Maroni bietet Roman Stippich als „Dr. Gelati“ nun Eis

VON SOPHIE SEEBÖCK

Sobald es draußen kühler wird, reihen sich vor dem Stand von Roman Stippich junior an der Ecke Kremsergasse/Brunngasse in der St. Pöltner Innenstadt die Kunden, um Maroni und Bratkartoffeln zu ergattern. Ein Verkaufsgeschäft, das ihm in die Wiege gelegt wurde. Denn seit über 50 Jahren verkauft sein Vater, Roman Stippich senior, ebenfalls Edelkastanien in Krems am täglichen Markt, wo er von seinen Kunden liebevoll „Dr. Maroni“ genannt wird.

Steigen die Temperaturen wieder, sind Vater und

Sohn mit ihren Schaustellerbetrieben auf den verschiedensten Kirtagen und Festen der Region anzutreffen. „Zwar sollen jetzt wieder Veranstaltungen wie beispielsweise das Wachauer Volksfest oder der Bauernmarkt Oberwölbling abgehalten werden, wegen Corona brach uns aber viel weg“, erzählt der Senior-Chef.

Wegen und trotz aller Einbußen, habe man sich für die Sommermonate etwas überlegt und in ein neues Geschäft investiert: Mit dem mobilen Verkaufsstand „Dr. Gelati“, eine Anlehnung an den Spitznamen des Seniors in Krems,

versorgt man St. Pölten seit Anfang des Monats nun mit kühlen Erfrischungen.

Mit „Dr. Gelati“ schließt das Duo nicht nur ihr Sommerloch, sondern auch eine Marktlücke. Laut Stippich gab es bisher im innerstädtischen Bereich kein vergleichbares Angebot.

Täglich versorgt

Direkt an der Traisen neben dem Radweg steht der mobile Verkaufsstand täglich, außer bei „ganz schlechtem Wetter“ auf Höhe des Hammerparks/Landhauses.

Jeden Abend wird der „Dr. Gelati“-Stand mit einem Hanomag-Traktor

aus der Oldtimer-Sammlung von Roman Stippich senior in seine nahe Garage transportiert. „Mittlerweile werden immer mehr auf uns aufmerksam, der Stand kommt gut an. Sogar Politiker aus dem Regierungsviertel waren zu Besuch“, freut sich Stippich.

Im Angebot hat Junior-Chef Stippich, der dort im Stand anzutreffen ist, zwanzig Eissorten und genauso viele verschiedene Getränke. „Auch alkoholische Getränke wie Bier und G’spritze verkaufen wir in geschlossenen Gebinden. Alles eisgekühlt“, verspricht Stippich Abkühlung für jeden Geschmack.

NewsFlash

100 Wohnungen in Spitalsnähe

Neubau. Noch liegt das Baugebiet an der Ecke Maximilianstraße/Kerenstraße brach. Bis zum Frühjahr 2023 sollen dort aber 100 Wohneinheiten sowie neun Arztpraxen entstehen. 20,6 Millionen Euro fließen in die frei finanzierte Wohnhausanlage der BWSG. Entstehen sollen 1- bis 4-Zimmer-Wohnungen mit viel Freiflächen.

Kulturstätten starten durch

Lebenszeichen. Endlich gibt es wieder Liveveranstaltungen mit Publikum. Die Aktion „Kultur fühlen“ macht das Kulturangebot in St. Pölten durch Plakate und Flyer in der Stadt sichtbar. 20 Spielstätten laden wieder ein und setzen nach 197 Tagen Verzicht gemeinsam ein Zeichen. Alle Infos zu den Spielstätten gibt es auf: www.kulturhauptstart-stp.eu

Immobilien in St. Pölten günstig

Städtevergleich. Wohnen hat sich weiter verteuert. Sowohl Immobilienpreise als auch Mieten gingen 2020 in die Höhe, wie aus dem Immobilienpreisspiegel der WKÖ hervorgeht. Vergleicht man die Landeshauptstädte, ist St. Pölten sowohl bei Eigentumswohnungen, als auch bei Grundstücken um einiges günstiger als die anderen Städte.

Arbeitskleidung: Adieu, klassischer Blaumann

Maria Anzbach. Naömie Heyke verhilft zur individuellen Designs

VON MARLENE PENZ

„Man geht komplett weg vom klassischen Blaumann“, sagt Naömie Heyke. „Flammenhemmende T-Shirts sollen nicht einfarbig sein, sondern lila, gepunktet oder dem Logo der Unternehmen angepasst“, erklärt die 48-Jährige, das würden ihre Kunden nachfragen.

Im August hat sie sich mit Heyke Management Support in Maria Anzbach (Bezirk St. Pölten-Land) selbstständig gemacht. Die gebürtige Niederländerin verhilft Firmen zu individueller Arbeits- und Schutzkleidung. „Die meisten Unternehmen möchten, dass man die Mitarbeiter, wenn sie Arbeitskleidung tragen, auch ihrer Firma zuordnen kann – und der Großteil hätte da gerne auch einen feschen, modernen Schnitt“, führt die studierte Textiltechnikerin aus.

Sie selbst setzt sich dabei aber nicht etwa an die Nähmaschine, sondern fungiert als Schnittstelle zwischen den einzelnen Unternehmen und den Produzenten. Sie evaluiert den entsprechenden Bedarf der jeweiligen Firma in puncto Arbeitskleidung und suche dann in ganz Europa die passenden Produzenten. „Nicht jeder Produzent kann alles“, meint sie. Einer mache sehr gute Hosen, ein anderer sei bei Jacken besser.

Besonders wichtig ist für Heyke die Qualität und



FOTODAN RACE - HEYKE MANAGEMENT SUPPORT

Der Blaumann ist heute eher ein „Wegwerfartikel“, Heyke sorgt für adäquate Firmenkleidung

natürlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen für Arbeits- und Schutzkleidung eingehalten werden. Der Grund für den Schritt in die Selbstständigkeit,

waren die vielen Anfragen an sie. „Ich arbeite seit vielen Jahren in der Arbeitskleidungsindustrie und habe ein breites Netzwerk, und da habe ich fest-

gestellt, dass hier zwei Welten aneinanderprallen – Anbieter von Schutzkleidung und die Abnehmer“, sagt Heyke, die nach wie vor auch bei Prym arbeitet.

Der ideale Platz zum Expandieren
Wirtschaftspark Schrems

Info: 02742/9000-9001 | wps.schrems@ecoplus.at

Die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich

Offen für Ihre Sonderwünsche.
In unmittelbarer Nähe zu den CEE-Ländern bieten wir Ihnen bedarfsgerechte, voll aufgeschlossene Gewergrundstücke in jeder Wunschgröße.

Tag der Artenvielfalt: 1.336 Arten gefunden

Eichgraben. Rund 70 ehrenamtlich tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ganz Österreich durchstreifen in der Vorwoche das Eichgraben Gemeindegebiet, um innerhalb von 24 Stunden möglichst viele Tier-, Pflanzen- und Pilzarten zu finden.

Rund 1.336 Arten wurden heuer entdeckt, darunter die größte europäische Libelle Große Quelljungfer (*Cordulegaster heros*). Die etwa zehn Zentimeter große, geschützte Art braucht saubere Fließgewässer und lebt an nicht verbauten Wienerwald-Bächen. Außerdem wurden das selten vorkommende Breitblatt-Wollgras (*Eriophorum latifolium*) und das österreichweit gefährdete Moor-Blaugras (*Sesleria uliginosa*) sowie der Speisepilz Flockenstieler Hexenröhrling (*Neoboletus praestigia-tor*) gefunden.